



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu dem Vorfall im Zusammenhang mit dem Konvoi für humanitäre Hilfe im Gazastreifen

NEW YORK, 2. März 2024 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekunden ihre tiefe Besorgnis über Berichte, denen zufolge bei dem Vorfall unter Beteiligung israelischer Streitkräfte bei einer großen Menschenansammlung um einen Konvoi für humanitäre Hilfe südwestlich von Gaza-Stadt über 100 Menschen ums Leben kamen, während mehrere Hundert weitere verletzt wurden. Darunter befanden sich nach Beobachtungen des Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen auch Menschen mit Schussverletzungen. Die Mitglieder des Sicherheitsrats nehmen zur Kenntnis, dass auf israelischer Seite eine Untersuchung eingeleitet wurde.

Sie sprechen den Angehörigen der Opfer ihr aufrichtiges Beileid aus und wünschen den Verletzten eine rasche und vollständige Genesung.

Die Ratsmitglieder unterstreichen die Notwendigkeit, sämtliche erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um Zivilpersonen und die zivile Infrastruktur zu schützen.

Sie erklären in dieser Hinsicht erneut, dass alle Konfliktparteien ihren anwendbaren Verpflichtungen nach dem Völkerrecht, einschließlich des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechtsnormen, nachkommen müssen.

Sie fordern alle Parteien auf, der Zivilbevölkerung im Gazastreifen im Einklang mit dem humanitären Völkerrecht keine lebensnotwendigen grundlegenden Dienste und entsprechende humanitäre Hilfe vorzuenthalten.

In dieser Hinsicht bekunden sie ihre tiefe Besorgnis über die Einschätzung nach der Integrierten Phasenklassifikation zur Ernährungssicherheit, dass die Gesamtheit der 2,2 Millionen Menschen in Gaza einem beunruhigenden Ausmaß akuter Ernährungsunsicherheit ausgesetzt sein dürfte.

Die Ratsmitglieder verlangen erneut, dass die Konfliktparteien die sofortige, rasche, sichere, dauerhafte und ungehinderte Erbringung umfangreicher humanitärer Hilfe an die palästinensische Zivilbevölkerung im gesamten Gazastreifen gestatten, erleichtern und ermöglichen und dass die Resolutionen 2712 (2023) und 2720 (2023) vollständig durchgeführt werden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats fordern Israel nachdrücklich auf, Grenzübergänge offen zu halten, damit humanitäre Hilfsgüter nach Gaza gelangen können, zusätzliche Grenzübergänge zu öffnen, um den bestehenden humanitären Bedarf in angemessenem Umfang zu decken, und die rasche und sichere Bereitstellung von Hilfsgütern an alle Menschen im Gazastreifen zu unterstützen.

24-04098 (G)

